

# docfilm<sub>pool</sub>

docfilm<sub>pool</sub> e.V.- Bevernstr. 3 - 10997 Berlin - Tel: +49 (0)30 - 37 47 88 35

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 15.07.2022

### **Dokumentarfilm über die Komponistin Dora Pejačević fertiggestellt. Kinostart voraussichtlich im Oktober 2022**

Seit Sommer 2021 ist **docfilm<sub>pool</sub> e.V.** einer der Co- und ausführenden Produzent:innen für das Dokumentarfilmprojekt über die kroatische Komponistin **Dora Pejačević** (1885-1923) von den OPUS KLASSIK2020 Preisträgern, der Leipziger Pianistin **Kyra Steckeweh** und dem Berliner Filmemacher **Tim van Beveren**.

**docfilm<sub>pool</sub> e.V.** mit Sitz in Berlin wurde 2020 von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG DOK) initiiert. docfilm<sub>pool</sub> e.V. ist die Dachorganisation eines Kollektivs von mehr als 50 deutschen und internationalen Dokumentarfilmer:innen, die sich während der COVID-19-Pandemie vernetzt haben. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt Kunst und Kultur sowie zeitgeschichtliche Aspekte durch den Dokumentarfilm zu fördern.

Neben docfilm<sub>pool</sub> e.V. wurde dieser Film produziert von den Filmemachern Kyra Steckeweh und Tim van Beveren (tvbmedia productions), der zeit-filmmedia GmbH Hamburg, der UMJETNIČKA ORGANIZACIJA NOĆNI LET Zagreb, der Bareva Stiftung Vaduz, der Mariann Stegmann Foundation Liechtenstein, der Crownhill Foundation London sowie den privaten Investorinnen. Wesentliche Mittel zur Realisierung konnten durch zwei erfolgreiche Crowdfundings über STARTNEXT gewonnen werden.

Die kroatische Vertriebsfirma discovery d.o.o. hat bereits zugesagt den Film in den Staaten des ehemaligen Jugoslawiens (in einer serbo-kroatischen Sprachfassung) vertreiben zu wollen.

Der deutsche Kinostart des 116 minütigen Dokumentarfilms ist für Ende Oktober 2022 vorgesehen. Eine FSK Freigabe ab 6 Jahren liegt bereits vor.

/ - 2 -

[www.docfilm<sub>pool</sub>.org](http://www.docfilm<sub>pool</sub>.org)

Vereins-Nr. VR 38263 B  
eingetragen im Vereinsregister beim  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
USt.Id.: DE341281864

Bankverbindung:

Commerzbank Berlin  
IBAN: DE51 1004 0000 0800 8955 00.  
BiC: COBADEFFXXX

Co-Vorsitzende:

Susanne Dzeik  
[susanne.dzeik@docfilm<sub>pool</sub>.org](mailto:susanne.dzeik@docfilm<sub>pool</sub>.org)  
Oliver Eckert  
[oliver.eckert@docfilm<sub>pool</sub>.org](mailto:oliver.eckert@docfilm<sub>pool</sub>.org)

Vorstand:

Jörg Altekruise  
Angelika Huber  
Tim van Beveren

## Über den Film:

In ihrer Heimat Kroatien ist die Komponistin **Dora Pejačević** fast so bekannt wie Mozart, doch anderswo ist sie nahezu eine Unbekannte. Zu ihren Lebzeiten wurden ihre Werke zwar in Dresden, Budapest, Wien und vielen anderen Städten aufgeführt, aber nach ihrem Tod 1923 in München geriet sie schnell in Vergessenheit und ihr Name verschwand aus den Konzertprogrammen.

Als Mitglied einer slawonischen Adelsfamilie wuchs sie im Schloss ihrer Eltern in Našice, im heutigen Kroatien, auf. Durch diese privilegierte Herkunft konnte sie ihr musikalisches Talent schon früh entfalten. Doch für sie war die Musik kein Zeitvertreib, sondern eine wirkliche Berufung. Sie studierte bei Privatlehrern in Dresden und München und nahm dort Anteil an den kulturellen Strömungen ihrer Zeit. Zu ihrem Bekanntenkreis gehörten Persönlichkeiten wie Karl Kraus und Rainer Maria Rilke.

Die OPUS KLASSIK 2020-Preisträger Kyra Steckeweh und Tim van Beveren begeben sich auf eine Spurensuche zu den Orten, an denen Dora Pejačević gelebt und gewirkt hat. Ihr neuer Dokumentarfilm ist eine Zeitreise in eine teils glanzvolle, teils zerrissene Epoche Europas. Auch im Leben der Gräfin Dora Pejačević finden sich diese Widersprüche, vor denen sie ein Leben lang zu fliehen versucht.

Bei ihren Recherchen in Zagreb stießen die Filmschaffenden auf eine Entdeckung: 1922 sollte Dora Pejačević's größtes Werk, die Sinfonie fis-Moll op. 41, durch den Dirigenten Arthur Nikisch am Gewandhaus in Leipzig aufgeführt werden. Doch dazu kam es nicht, denn Nikisch verstarb kurz vor der geplanten Aufführung ganz unerwartet.

Auf Initiative der Filmschaffenden wurde das Konzert nun exakt 100 Jahre später im Jahr 2022 am Gewandhaus unter Leitung von Stardirigent Andris Nelsons nachgeholt. Ausschnitte aus dieser einzigartigen Konzertveranstaltung und Gespräche mit den Mitwirkenden bilden einen der Höhepunkte dieses Films.

Die Musik der Komponistin zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Film. Die Pianistin Kyra Steckeweh, der ukrainische Violinist Prof. Andrej Bielow sowie Andris Nelsons und das Gewandhausorchester bringen diese Werke zum Klingen, die auch heute, 100 Jahre nach Dora Pejačević's Tod, nichts von ihrer Lebendigkeit eingebüßt haben

Bild-, Interview- und Rück(an)fragen bitte unter:

[presse@docfilm pool.org](mailto:presse@docfilm pool.org)